

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 605 Bericht über das Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2023 durch Forsttechniker Oswin Loster
- 606 Jahresbetriebsplanung des Forstbetriebes im Forstwirtschaftsjahr 2024 mit Fällungs-, Wegebau- und Investitionsplan durch Herrn Forstrat Speicher
- 607 Beteiligungsbericht 2022 des Marktes Schneeberg (Art. 94 Abs. 3 GO)
- 608 Neufestsetzung der Vereinszuschüsse für das Jahr 2024
- 609 Informationen - Anregungen - Anfragen
- 609.1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 16.02.2024
- 609.2 Weitere Informationen
- 609.3 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Kurt Repp eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 16.02.2024 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Öffentliche Sitzung

TOP 605 Bericht über das Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2023 durch Forsttechniker Oswin Loster

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 15.03.2023, lfd.Nr. 453)

1. Bgm. Repp begrüßt Forstrat Speicher und Forsttechniker Loster zu Beginn der Sitzung

FT Oswin Loster gibt einen Rückblick auf das Jahr 2023:

„1. Holzeinschlag

Ursprünglich war geplant, gleich nach dem Jahreswechsel damit zu beginnen die im Herbst und Winter aufgetauchten Borkenkäfernester aufzuarbeiten. Aufgrund der nassen Witterung verzögerte es sich aber immer wieder. Zeitweise mussten die Arbeiten immer wieder für einige Tage eingestellt werden, zwischendurch wurden die Maschinen sogar für drei Wochen komplett abgezogen. Das Rücken von Holz war nicht möglich, da wir mehr Schäden an den Waldwegen und Rückegassen verursacht hätten, als das Ganze wert gewesen wäre.

Der Borkenkäfer beschäftigte uns noch das ganze Jahr über. Wir konnten aufgrund des vielen Käferholzes nur einen Teil der eigentlich geplanten Hiebsmaßnahmen durchführen, da wir sonst über den Hiebsatz gekommen wären. Leider sind die Holzpreise für Käferfichte dann auch noch im Laufe des Sommers um ca. 20,- € je Festmeter gefallen.

Großes Problem ist auch die derzeitige Überlastung der Forstunternehmer. Teilweise muss man wochenlang auf sie warten und die in Aussicht gestellten Termine werden immer wieder nach hinten verschoben.

Für das Forstwirtschaftsjahr 2023 war ein Einschlag von 5.135 fm vorgesehen. Tatsächlich wurden 5.621 fm eingeschlagen, also rund 490 Festmeter mehr als geplant.

3.305 Festmeter - also 59% - vom Gesamteinschlag gehen auf das Konto des Borkenkäfers, 2.316 Festmeter fielen bei normalen Durchforstungen an.

Der Einschlag 2023 verteilt sich folgendermaßen auf die einzelnen Nutzungsarten:

<i>Verjüngungsnutzung:</i>	<i>2.323 fm</i>
<i>Altdurchforstung:</i>	<i>1.848 fm</i>
<i>Jungdurchforstung:</i>	<i>1.430 fm</i>
<i>Jungwuchspflege:</i>	<i>20 fm</i>

Die Unterscheidung des Einschlages nach Baumarten sieht folgendermaßen aus:

Der größte Teil mit 62,5% entfällt auf die Fichte, gefolgt von der Kiefer mit 20,3% und der Buche mit 12,4%.

Der Anteil des NH-Holzes (nicht verwertbares Holz) liegt bei 4,8%.

Die Nachfrage für Buchen-Brennholz stieg im letzten Jahr merklich an. Hier lag der Einschlag bei rund 420 Festmetern und damit um 160 Festmetern höher als der Durchschnitt von 260 fm der letzten Jahre. Sollte dieser Trend so anhalten werden wir in den kommenden Jahren die Regelungen dafür überdenken müssen, um den Bedarf langfristig decken zu können.

2. Forstkulturen

2023 wurden im Schneeberger Gemeindewald 8.950 Pflanzen gesetzt. 6.800 Eichen, 700 Winterlinden, 700 Hainbuchen, 500 Esskastanien und 250 Spitzahorn. Ein Großteil davon fiel auf die ein Hektar große Borkenkäfer-Kahlfläche in der Abteilung Hüttenberg. Um diese Fläche wurde auch ein Zaun gebaut. Mit dem Rest wurden kleinere Käferlöcher ausgepflanzt, aber auch Nachbesserungen in bestehenden Kulturen vorgenommen. Diese Pflanzen wurden mit Einzelschutz versehen.

Insgesamt wurden für unsere Forstkulturen 38.000,- € aufgewendet.

3. Wegeunterhaltung

Kreutweg und Bördewiesenweg wurden auf Teilstrecken von insgesamt 1,4 km geschottert, der Hüttenbergweg wurde auf einer Strecke von einem Kilometer gegrädert und geschottert.

In den Abteilungen Roscheklinge, Gottesberg, Heideberg und Winterberg wurden Rückewege auf einer Länge von 2.700 Metern verbreitert bzw. wieder in Stand gesetzt. Des Weiteren wurden an verschiedenen Wegen das Lichtraumprofil freigeschnitten. Bei den meisten Waldwegen hat der Bauhof mit dem gemeindeeigenen Schlepper die Seitenstreifen gemulcht. Insgesamt haben wir für die Wald- und Rückewege 19.500,- € aufgewendet.

4. Forsthaushalt

Der Forstbetrieb kann für das Jahr 2023 einen Gewinn von ca. 20.000,- € vorweisen. Damit liegen wir rund 11.000,- € unter dem geplanten Ergebnis. Leider wurden die Zuschüsse für die Aufarbeitung von Käferholz gestrichen, sonst würde unser Betriebsergebnis geschätzte 30.000 € besser aussehen. Es wäre eine Überlegung wert, dass man künftig Käferfichten, aus denen der Borkenkäfer bereits ausgeflogen ist, und von denen daher keine Gefahr mehr ausgeht, einfach stehen lässt, wenn die Aufarbeitung und Rückung teurer sind als der Erlös.

Herzlich bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Herrn Speicher für die vorbildliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.“

TOP 606 Jahresbetriebsplanung des Forstbetriebes im Forstwirtschaftsjahr 2024 mit Fällungs-, Wegebau- und Investitionsplan durch Herrn Forstrat Speicher

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 15.03.2023, lfd.Nr. 454)

Forstrat Speicher führt die Zahlen zur Jahresbetriebsplanung für den Wald des Marktes Schneeberg für 2024 aus:

Waldsituation in Bayern 2023

- Schäden durch Borkenkäfer und Trockenheit wieder zunehmend

Schwerpunkte Schneeberg 2023

- Rund 59% des Einschlages sind Schadholz
- Es wurden 8.950 Eichen, Linden, Hainbuchen, Spitzahorne und Edelkastanien gepflanzt.
- Vorbereitung der Forsteinrichtung mit Grundlagenbegang Anfang 2024

Schwerpunkte im Marktgemeindewald für 2024

- Borkenkäferkontrolle
- Frage der Wiederbewaldung der blocküberlagerten Schadflächen, häufig kein Zaunbau und/oder Pflanzung möglich
- Pflege der Waldbestände zum Erhalt klimastabiler Baumarten
- Pflanzungen auf den weiteren Schadflächen (Plan 2.500 Stück)
- Wegepflege und Wegeunterhalt
- Forsteinrichtung

Forsteinrichtung

1. Besondere Ziele und Wünsche der Körperschaft:

- Positives Betriebsergebnis: Ziel der Gemeinde ist eine nachhaltige und funktionsgerechte Bewirtschaftung ihres Waldes. Ein weiterer Vorratsaufbau an gutem und wertvollem Holz wird angestrebt, ebenso eine Verbesserung der Waldstruktur. Ein positives Betriebsergebnis ist erwünscht, jedoch keine Gewinnmaximierung.
- Waldfläche: Die Gemeinde möchte den Gemeindewald in seinem bisherigen Umfang erhalten. Falls es die Möglichkeit gibt sinnvoll arrondierte Waldflächen zu erwerben, wird dies von der Gemeinde wohlwollend überprüft.
- Ökopunkte: Die Gemeinde besitzt ein eigenes „Ökopunkte-Konto“. Der Spielraum für mögliche Ausgleichsmaßnahmen nach den Naturschutzgesetzen wird bei der Planung des GW beachtet.

2. Anpassung der Waldstruktur an den Klimawandel:

Hinsichtlich der langfristigen Beteiligung der Hauptbaumarten am zukünftigen Waldaufbau bestehen folgende Zieltendenzen:

Anteile %	Fi %	Dgl %	SNdh%	Kie %	Lä %	Bu %	Ei %	ELbh %	SLbh %
Alte FE 2002	18	3	-	40	10	23	4	1	1
ABZ	10	6	1	20	8	41	10	2	2
Langfristiges Ziel der aktuellen FE	- -	+	+	- -	-	++	++	+	+

Legende:

++ deutlich erhöhen; + leicht erhöhen; - leicht reduzieren; -- deutlich reduzieren; o Anteile halten.

ABZ = Allgemeines Bestockungsziel; Fi = Fichte, Dgl = Douglasie; SNdh = Sonstiges Nadelholz; Kie = Kiefer; Lä = Lärche; Bu = Buche; Ei = Eiche; ELbh = Edellaubholz; SLbh = Sonstiges Laubholz

Forstbetrieb 2024

Fällungsplan

NA	Größe	Anfall fm	Fichte		Kiefer		Lärche	Buche		NH	Summe
			Sth.	IL	Sth.	IL		Sth.	IL		
VJN	4,0ha	300 fm	0 fm	0 fm	200 fm	30 fm		35 fm	25 fm	10 fm	300 fm
AD	22,0ha	1.190 fm			430 fm	400 fm	60 fm	70 fm	140 fm	90 fm	1.190 fm
JD	15,0ha	680 fm		170 fm		180 fm			295 fm	35 fm	680 fm
JP	5,4 ha	50 fm								50 fm	50 fm
ZE		3.200 fm	2.550 fm	400 fm	100 fm	100 fm	50 fm				3.200 fm
	42,4 ha	5.420 fm	2.550 fm	570 fm	730 fm	710 fm	110 fm	105 fm	460 fm	185 fm	5.420 fm

VJN = Verjüngungsnutzung

AD = Altdurchforstung

JD = Jungdurchforstung

JP = Jungwuchspflege

ZE = Schadholz

Betriebsergebnis 2024:

Einnahmen	204.700 €
Ausgaben	203.100 €
Ergebnis	1.800 €

Forstrat Speicher erläutert die Zahlen zur Jahresbetriebsplanung. Das Käferholz nimmt zu, es betrifft inzwischen 59 %. Dies ist Schadholz, das schlechter verkauft werden kann. Mit 8.920 Bäumen wurde sehr viel neu gepflanzt. Die langfristige Planung legt fest, welche Bäume die nächsten 20 Jahre geschlagen werden. In den Schwerpunkten 2024 findet sich nichts Neues, es werden die üblichen Probleme aufgeführt. In der Haushaltsplanung sind übliche Pflanzungen enthalten, um kleinere Käferlöcher zu schließen.

Der größere Punkt ist die Forsteinrichtung. Darin steht, wohin wir die nächsten 20 Jahre gehen. Er geht die besonderen Ziele und Wünsche der Körperschaft durch. Bei der Anpassung der Waldstruktur an Klimawandel gilt grundsätzlich: Weniger Fichte und Kiefer, ABZ (Allgemeines Bestockungsziel) ist besonders wichtig, darin liegt der Schwerpunkt. Die Kiefer nimmt ab, zum Geld verdienen wird Douglasie auf 6 % erhöht, Buche soll zunehmen, diese wird evtl. die führende Baumart, Eiche soll von 4 auf 10 % erhöht werden, d.h. dann sollte jedes Jahr 1 ha mit Eiche bepflanzt werden. Bei jeder größeren Schadfläche muss aber überlegt werden, ob Eiche dort hinpasst. Der Grundgedanke ist die klimatische Anpassung und die Pflege des Waldes.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt der Jahresbetriebsplanung des Forstbetriebes für das Forstwirtschaftsjahr 2024 zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

TOP 607 Beteiligungsbericht 2022 des Marktes Schneeberg (Art. 94 Abs. 3 GO)

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 15.03.2023, lfd.Nr. 455)

Der Markt Schneeberg hat nach Art. 94 Abs. 3 Gemeindeordnung zur Information der Gemeindevertreter und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen. In diesem Bericht sind alle Unternehmen aufzuführen, bei denen der Markt Schneeberg mindestens über den zwanzigsten Teil der Anteile verfügt.

Aufgrund dieser Verpflichtung hat die Verwaltung des Marktes Schneeberg den Beteiligungsbericht für das Jahr 2022 erstellt. Neben der bereits bestehenden Beteiligung an der Wärmeversorgung Amorbach GmbH ist keine weitere Beteiligung hinzugekommen. Eine Änderung der Beteiligungsverhältnisse hat sich im Jahre 2022 ebenfalls nicht ergeben.

TOP 608 Neufestsetzung der Vereinszuschüsse für das Jahr 2024

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 20.01.2023, lfd.Nr. 418)

Der Marktgemeinderat hat im Jahr 2021 die Vereinszuschüsse neu festgelegt. Damals wurde folgender Vorschlag erarbeitet und auch in den Jahren 2021 – 2023 umgesetzt:

Grundbeitrag	60,00 €
Zuwendung pro Mitglied	1,00 €
+ zusätzlich pro Jugendliche/r	1,75 €
Mindestzuschuss	80,00 €
Höchstzuschuss	750,00 €

Außerdem wurde damals die Aktivität des Vereins über eine Gewichtung berücksichtigt.

Die getroffenen Regelungen sind mit Ablauf des Jahres 2023 ausgelaufen. Insgesamt wurden pro Haushaltsjahr 4.890,00 € ausgezahlt. Da sich die getroffenen Festsetzungen in den letzten

Jahren bewährt haben, wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen auch in diesem Jahr nochmals die Vereinszuschüsse anhand derselben Kriterien zu gewähren. Im Haushaltsjahr 2025 sollen dann die getroffenen Regelungen überprüft und ggf. neu festgelegt werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Vereinszuschüsse im Haushaltsjahr 2024 in selber Höhe und somit anhand der im Jahr 2021 festgelegten Kriterien an die Vereine auszahlten. Für das Haushaltsjahr 2025 sollen sodann neue Regelungen getroffen werden.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

TOP 609 Informationen - Anregungen - Anfragen

TOP 609.1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 16.02.2024

Sachverhalt:

Am 31.03.2024 endet die Laufzeit der aktuellen **Jagdpachtverträge der vier Eigenjagdreviere** des Marktes Schneeberg. Aus diesem Grund war es erforderlich die Jagdpachtverträge zu verlängern oder mit neuen Pächtern abzuschließen. Der Marktgemeinderat hat beschlossen, an folgende Jäger die Eigenjagdreviere zu verlängern bzw. neu zu verpachten:

Das EJR Schneeberg 1 an

- Herrn Jürgen Mairon, Schneeberg und
- Herrn Bertram Mairon, Amorbach.

Das EJR Schneeberg 2 an

- Herrn Heinerich Keller, Schneeberg,
- Herrn Hartmut Nied, Ravenstein-Unterwittstadt und
- Herrn Michael Breunig, Zittenfelden

jeweils für die Zeit vom 01.04.2024 bis zum 31.03.2033 zu verlängern.

Das EJR Schneeberg 3 an

- Herrn Thorsten Maier, Buchen-Hainstadt

für die Zeit vom 01.04.2024 bis zum 31.03.2033 neu zu verpachten

Das EJR Hambrunn an

- Herrn Markus Krämer, Zittenfelden und
- Herrn Michael Ondrusch, Buchen-Eberstadt,

für die Zeit vom 01.04.2024 bis zum 31.03.2033 neu zu verpachten.

Wie schon mehrfach bei den Bauausschusssitzungen besprochen, soll der **Eingang zum Rathaus barrierefrei** ausgebaut werden. Für diese Maßnahme möchte der Markt Schneeberg einen Antrag auf Zuwendung beim Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken stellen. Für den Antrag ist eine Projektbeschreibung mit Kostenschätzung und ein Planentwurf erforderlich. Mit diesen Aufgaben wurde das Ingenieurbüro Klingensmeier, Löhrrstraße 1, 63916 Amorbach, beauftragt. Für die Ingenieurleistungen entstanden Kosten in Höhe von 4.982,39 € (brutto). Der Marktgemeinderat ist mit den Kosten in Höhe von 4.982,32 €, brutto, einverstanden

Der Gemeinderat hat beschlossen, auf Grundlage eines günstigeren Pauschalangebotes die **Reinigung des Hauses für Kinder** ab 01.09.2024 an die Firma „Ergens Reinigungsservice“, Amorbach, zu vergeben.

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat aufgrund gestiegener Kosten die **Mittagessenkosten im Kindergarten** neu kalkuliert. Der Lieferant hat in den letzten Monaten die Preise bereits zweimal erhöht. Der Markt Schneeberg hatte bisher entschieden, diese Anpassung nicht an die Eltern weiterzugeben. Dies wird nun allerdings notwendig, um weitgehend kostendeckend zu wirtschaften. Ab dem 01.04.2024 wird der Preis pro Mittagessen von 3,16 € im Durchschnitt auf 4,50 € angehoben. Die Tabelle über die Übersicht der Kosten für die Mittagessen 2023 wird gezeigt. 1. Bgm. Repp erläutert die Tabelle. Gemeinde wollte nicht gleich komplett auf 5 € gehen, das wird in Stufen gemacht. Jetzt ist man noch nicht ganz kostendeckend. Der nächste kleinere Schritt kommt im nächsten Jahr.

2. Bgm. Pfeiffer: Ungefähr ein Viertel der Kinder isst im Kindergarten.

1. Bgm. Repp: Die Anzahl ist in den letzten Jahren ca. um ein Drittel gestiegen.

GR Ballweg möchte anregen, die Kosten jedes Jahr zu überprüfen.

1. Bgm. Repp bestätigt, dass Überprüfung jährlich stattfindet, das gleiche gilt für die Kindergarten-Gebühren.

GR Berberich fragt, ob die Qualität des Essens geblieben ist.

1. Bgm. Repp bejaht dies, es ist noch nie eine Beschwerde gekommen.

In der Gemeinderatssitzung am 16.02.2024 wurde der Weg angesprochen, der bei den **Ro-dungsarbeiten der Bundesbahn** beschädigt wurde. Es gab einen Vororttermin mit allen Beteiligten. Der Weg wird wieder soweit hergestellt, dass man ihn begehen kann und die Anlieger an ihre Grundstücke kommen. Dies geschieht nur aus Gefälligkeit, da der Weg komplett der Bundesbahn gehört und die Nutzung auf eigene Gefahr geduldet wird. Dies hat sich erst bei der Begehung herausgestellt. Im Herbst wird wieder eine Aktion gemacht.

2. Bgm. Pfeiffer sagt, dass der Weg ein Teil des S3-Wanderweges ist. Sollen wir uns Gedanken machen, den Weg zu verlegen? Das wäre schade. Trotzdem gut zu wissen.

Die Westfrankenbahn beabsichtigt die **Bahnbrücke am Küsterlein** zu renovieren. Der Maßnahmenbeginn soll 2027 sein. Die Bahn befindet sich in Planphase und möchte den Markt Schneeberg mit einbeziehen. Am 27.02.2024 hatte 1. Bgm. Repp mit dem Projektleiter einen Vororttermin, dabei ging es um die Wünsche der Marktgemeinde. Sein Vorschlag war, die Durchfahrtshöhe etwas höher auszuführen. Das geht nur minimal, da sie an den vorhandenen Strang gebunden sind. Eine Verbreiterung wäre auch wünschenswert, um für die Fußgänger einen Vorteil zu erzielen. Diese Kosten müssten jedoch vom Markt Schneeberg übernommen werden. 1. Bgm. Repp hat vorerst anklingen lassen, dass der Markt Schneeberg keine besonderen Wünsche hat. Der Gemeinderat sieht es auch so. Durch die Anbringung eines Verkehrsspiegel wurde die Durchfahrt deutlich verbessert.

Am Donnerstag, den 14.03.2024, findet eine Informationsveranstaltung der Firma LEONET zum **Glasfaserausbau** im Dorfwiesenhause statt. Beginn ist um 18.30 Uhr. Bei dieser Veranstaltung wird über die weitere Vorgehensweise und die Vertragsgestaltung für einen Glasfaseranschluss informiert. Bitte nutzt die Gelegenheit, euch zu informieren.

3. Bgm. Wöber sagt, in der Presse ist viel Negatives, z.B. wegen Arbeit der Subunternehmer, zu lesen. Dann werden Viele sagen, dass sie dann zur Telekom gehen.

1. Bgm. Repp berichtet, dass die Telekom Schneeberg ausbauen will. Er zählt weitere Orte auf, aber bis jetzt ist noch nichts passiert. Die Telekom hat noch nicht einmal Leitungspläne angefordert. Kann aber dazu nichts Weiteres sagen, als die Bürger zu bitten, morgen zur Veranstaltung zu gehen.

Am Freitag den 15.03.2024 findet im Wirtshaus am Sportplatz ein **Dialektabend** statt. Veranstalter sind die Kellerfreunde Schneeberg. An diesem Abend werden Geschichten, Gedichte und Lieder in der jeweiligen Ortsmundart vorgetragen. Es sind Akteure aus Amorbach, Breiten-

diel, Kirchzell, Richelbach, Rippberg und Schneeberg, vielleicht auch aus Höpfingen, anwesend. Hierzu sind alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen.

Am 23.03.2024 wird die diesjährige **Flursäuberungsaktion** durchgeführt. Treffpunkt ist um 9:00 Uhr am Feuerwehrhaus. Ich würde mich freuen, wenn viele Jugendgruppen und natürlich auch Erwachsene daran teilnehmen würden. Ich bedanke mich jetzt schon im Voraus für die Bereitschaft.

Der **Faschelnachtsexpress** an der B-Party und Rosenmontagsball wurde insgesamt von 73 Fahrgästen genutzt. Die Buskosten, die nicht durch die Fahrgäste ausgeglichen werden konnten, werden durch die vier Kommunen Amorbach, Kirchzell, Schneeberg und Weilbach zu gleichen Teilen aufgeteilt. Somit hat der Markt Schneeberg 240,50 € zu entrichten, damit unsere Jugendliche gut nach Hause kommen. Man hat gemerkt, dass der frühere Bus bei der B-Party weniger genutzt wird, weil der Einlass erst ab 18 Jahren ist.

GR Berberich berichtet, dass sich am Anfang der Bahnhofstraße ein tiefes **Loch im Asphalt** befindet. Das sollte dringend repariert werden, besonders im Dunklen kann man stolpern.

1. Bgm. Repp sagt, dass der Bauhof momentan wegen Krankheit und Urlaub nicht besetzt ist.

3. Bgm. Wöber fragt nach der **Parksituation in der Marktstraße**.

1. Bgm. Repp wartet auf die Begehung mit dem Landratsamt und der Polizei.

~~GR Ballweg hat beobachtet, dass am **Radweg** die Lampen nicht gehen würden.~~

~~Auf Grund von Einwendungen gegen die Niederschrift werden die Sätze gestrichen und durch folgende ersetzt:~~

~~GR Ballweg teilt mit, dass er darauf angesprochen wurde, dass die Radwegbeleuchtung nicht geht.~~

~~GR Dolzer hat festgestellt, dass es darauf ankommt, wie schnell man hereinfährt. GR Ort sagt, dass einmal pro Woche die Lampen nicht gegangen sind.~~

~~1. Bgm. Repp kontaktiert die Firma, die die Lampen kontrollieren sollen.~~

3. Bgm. Wöber fragt, was Abel&Käufel wegen der **Sirenen** gemacht haben.

1. Bgm. Repp erläutert, dass stärkere Akkus eingebaut wurden, die sich angeblich nicht so schnell entladen. 1. Bgm. Repp bleibt in Kontakt mit Abel&Käufel, bis alles funktioniert.

GR Ballweg spricht die Sirenen in Hambrunn an, dort sind die Solarflächen nicht richtig ausgerichtet.

TOP 609.3	Bürgerfragestunde
----------------------------	--------------------------

Sachverhalt:

Margarete Baumbusch und Sabine Baumbusch sprechen den Faschingsumzug an. Sie haben in der Zittenfeldener Straße eine Firma mit einer Kundentoilette. In der Zittenfeldener Straße war die Aufstellung des Faschingszuges. Die Kundentoilette von der Fa. Baumbusch wurde zu Fasching so stark frequentiert, dass WC Papier und Seife ausging. Sie bitten, für den nächsten Umzug eine mobile Toilette aufzustellen.

GR Ballweg sagt, dass das Thema schon bei der FG angekommen ist und sie werden im nächsten Jahr eine mobile Toilette aufstellen. Besonders war in diesem Jahr jedoch auch, dass deutlich mehr Zugteilnehmer da waren.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Kurt Repp um 20:17 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Kurt Repp
1. Bürgermeister



Christa Scharnagl
Schriftführer/in